



1. Halbjahr 2019/20

ZWISCHENABSCHLUSS  
KONZERN

1. Juli 2019 bis 31. Dezember 2019

## WESENTLICHE KENNZAHLEN

	1. Halbjahr 2019/20	1. Halbjahr 2018/19	Veränderung
<b>Absatz 1/1 Flaschen in Tausend</b> (sales quantity)	127.269	128.779	-1,2 %
<b>Nettoumsatzerlöse in TEUR</b> (net sales)	198.576	195.113	+1,8 %
<b>Rohmarge in TEUR</b> (gross margin)	84.768	82.782	+2,4 %
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibungen in TEUR</b> (EBITDA)	22.827	24.150	-5,5 %
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit in TEUR</b> (EBIT)	15.523	19.428	-20,1 %
<b>Ergebnis vor Steuern in TEUR</b> (EBT)	14.614	18.683	-21,8 %
<b>Konzernjahresüberschuss in TEUR</b> (net income before minorities)	11.571	14.049	-17,6 %
<b>Ergebnis je Aktie in EUR</b> (profit per share)	0,80	1,18	-32,2 %
<b>Umsatzrendite<sup>1</sup></b> (profit margin)	5,8 %	7,2 %	-19,4 %
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in TEUR</b> (cashflow from operating activities)	-5.509	183	
<b>Investitionen in Sachanlagen, immaterielle und andere langfristige Vermögenswerte sowie in Konzernunternehmen in TEUR</b> (capital expenditure)	8.893	9.669	-8,0 %
	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>Veränderung</b>
<b>Eigenkapitalquote<sup>2</sup></b> (equity ratio)	50,8 %	54,3 %	-6,4 %
<b>Kurzfristige Betriebsmittel in TEUR<sup>3</sup></b> (trade working capital)	148.791	141.454	+5,2 %
<b>Anzahl Mitarbeiter</b> (headcount)	1.569	1.417	+10,7 %

- Mit 127,3 Mio. verkauften Flaschen – umgerechnet auf durchschnittliche 1/1-Flaschen – liegt die Absatzmenge im ersten Halbjahr 2019/20 nahezu auf dem Niveau des Vorjahres (128,8 Mio. Flaschen). Die Umsatzerlöse sind um 1,8 % angestiegen, was auf eine erneut starke Geschäftsentwicklung in Ostmitteleuropa sowie die erstmalige Einbeziehung der Vino Weinhandels GmbH, Burg Layen/Deutschland, in den Konzernabschluss zurückzuführen ist.
- Die Rohmarge ist um 2,4 % auf EUR 84,8 Mio. angestiegen.
- Das operative Ergebnis (EBIT) liegt bei EUR 15,5 Mio. nach EUR 19,4 Mio. im ersten Halbjahr des Vorjahres, bedingt durch Rückgänge in Deutschland und Frankreich.
- Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ist von EUR 0,2 Mio. auf EUR -5,5 Mio. zurückgegangen, was aus Änderungen des Nettoumlaufvermögens resultiert.
- Die Eigenkapitalquote liegt bei 50,8 % gegenüber 54,3 % zum vergleichbaren Vorjahresstichtag.

<sup>1</sup> Konzernjahresüberschuss zu Umsatzerlöse

<sup>2</sup> Eigenkapital zu Bilanzsumme

<sup>3</sup> Vorräte zuzüglich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>Zwischenlagebericht</b>	<b>4</b>
<b>Konzernzwischenabschluss</b>	<b>9</b>
Konzernbilanz	9
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	10
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	11
Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung	12
Konzernkapitalflussrechnung	13
Konzernanhang	14
<b>Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht</b>	<b>34</b>

# ZWISCHENLAGEBERICHT

## Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Das Wachstum der Weltwirtschaft zeigte sich in 2019 insgesamt verhalten und von dämpfenden Einflüssen durch anhaltende wirtschaftspolitische Unsicherheiten geprägt. Insbesondere stellen mögliche neue Eskalationen des Zoll- und Handelsstreits zwischen den USA und China, aber auch eine Ausweitung der US-Importzölle auf EU-Produkte, erhebliche Risiken für die globale Konjunktur dar. Weiterhin beeinträchtigen die geopolitischen Spannungen in der Golfregion – speziell der aktuelle Konflikt mit dem Iran – die Weltwirtschaft. Und im Zusammenhang mit dem zum 31. Januar 2020 vollzogenen Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union verbleiben Unsicherheiten in Bezug auf die künftige Ausgestaltung der Handelsbeziehungen zwischen beiden Seiten. Aktuell erwartet der IWF ein Wachstum der Weltwirtschaft von 3,2 % für 2020 und 3,4 % für 2021. Die Prognosen für den Euroraum liegen für diese beiden Jahre bei einem Wachstum von jeweils rund 0,9 % bis 1,5 %.

Auch in Deutschland wird das Wirtschaftswachstum von diesen außenwirtschaftlichen Einflüssen und einer entsprechend schwächeren Exportnachfrage gebremst. Zwar konnte die deutsche Wirtschaft auch in 2019 ein Wachstum verzeichnen, das jedoch mit 0,6 % deutlich hinter der Dynamik der Vorjahre zurückgeblieben ist. Dabei war der valide Inlandskonsum weiterhin eine wichtige Stütze dieser Entwicklung, getragen von steigenden Realeinkommen, einer weiterhin guten Arbeitsmarktsituation sowie niedrigen Preissteigerungsraten, allerdings auch belastet mit dämpfenden Einflüssen infolge der Abkühlung der weltweiten Konjunktur. Daher wird für 2020 nur noch ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts zwischen 0,6 % und 1,4 % erwartet. Für 2021 liegen die Prognosen zwischen 1,1 % und 1,6 %.

In Frankreich entwickelte sich das Bruttoinlandsprodukt in 2019 mit einem Plus von 1,2 % insgesamt robust. Höhere Löhne, Steuererleichterungen sowie Sozialmaßnahmen der Regierung, die als Reaktion auf die Proteste der „Gelbwesten“-Bewegung erlassen wurden, stärken die Binnennachfrage. Spürbar gedämpft wurde dieses Wachstum allerdings zum Jahresende 2019 durch die landesweiten Streiks gegen die von der Regierung geplanten Rentenreform. Für 2020 und 2021 wird jeweils ein Wirtschaftswachstum zwischen 1,3 % und 1,4 % prognostiziert.

Polen gehört nach wie vor zu den dynamischsten Volkswirtschaften in Europa, mit einem Wirtschaftswachstum von rund 4 % in 2019. Die Binnennachfrage profitiert insbesondere vom Beschäftigungswachstum und steigenden Reallöhnen, aber auch ein Anstieg der Investitionen stützt das Wirtschaftswachstum. Zudem tragen auch höhere Sozialausgaben der Regierung, unter anderem eine Ausweitung des Kindergeldes seit Juli 2019, aber auch eine leichte Senkung der Einkommensteuer, zu einer Stärkung des inländischen Konsums bei. Allerdings ist in bestimmten Bereichen bereits ein Fachkräftemangel zu beobachten, was die konjunkturelle Dynamik tendenziell bremst. Und auch die Inflation hat sich zum Jahresende 2019 wieder spürbar erhöht. Für 2020 und 2021 liegen die Wachstumsprognosen jeweils bei rund 3,0 %.

Auch in Rumänien ist die gesamtwirtschaftliche Entwicklung weiterhin solide, wenngleich sich das Wirtschaftswachstum gegenüber den Vorjahren etwas verlangsamt hat. Getragen wird dies einerseits vom privaten Konsum, gestützt von steigenden Reallöhnen und einer rückläufigen Arbeitslosenzahl, und andererseits von einer leichten Belebung der Investitionstätigkeit. Für 2020 und 2021 wird jeweils ein Wirtschaftswachstum zwischen 2,9 % und 3,5 % prognostiziert.

## **Geschäftsverlauf**

Der Schloss Wachenheim-Konzern gehört zu den bedeutendsten Herstellern von Schaumwein und Perlwein in Europa und der Welt. Weitere Sortimentsbereiche der Unternehmensgruppe sind Wein, entalkoholisierte Sparklings und Weine, Wermut, Cider, Spirituosen sowie andere weinhaltige Getränke. Darüber hinaus werden auch Kindergetränke hergestellt und vertrieben.

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2019/20 liegt die Zahl der verkauften Flaschen – umgerechnet in durchschnittliche 1/1 Flaschen – mit 127,3 Mio. Flaschen konzernweit nahezu auf dem Niveau des entsprechenden Vorjahreszeitraums (128,8 Mio. Flaschen). Die Umsatzerlöse sind um EUR 3,5 Mio. bzw. 1,8 % auf EUR 198,6 Mio. angestiegen, was auf eine erneut starke Geschäftsentwicklung im ostmitteleuropäischen Teilkonzern sowie auf die erstmalige Einbeziehung der Vino Weinhandels GmbH, Burg Layen/Deutschland (ehemals firmierend unter Pieroth Retail GmbH) in den Konzernabschluss zurückzuführen ist. Die Rohmarge konnte um EUR 2,0 Mio. bzw. 2,4 % auf EUR 84,8 Mio. gesteigert werden.

Das operative Ergebnis (EBIT) liegt bei EUR 15,5 Mio. nach EUR 19,4 Mio. im ersten Halbjahr 2018/19. Dies resultiert einerseits aus der organisch rückläufigen Geschäftsentwicklung im deutschen Teilkonzern, wo die Rohmarge zudem noch durch Nachwirkungen der hohen Weinpreise aus der Ernte 2017 sowie von Verschiebungen im Absatzmix belastet war. Daneben hat sich dort die erstmalige Einbeziehung der Vino Weinhandels GmbH auch auf die Sach- und Personalaufwendungen ausgewirkt. Andererseits war die Geschäftsentwicklung in Frankreich durch das Auslaufen von Handelseigenmarkenverträgen zum Kalenderjahresende 2018 sowie einen leichten Absatzrückgang bei den eigenen Markenprodukten geprägt, was insgesamt zu einer spürbar rückläufigen Rohmarge geführt hat. Organisch, d.h. bereinigt um Erstkonsolidierungseffekte, sind darüber hinaus konzernweit insbesondere die Werbeaufwendungen (um EUR 0,9 Mio.), die Ausgangsfrachten (um EUR 0,5 Mio.) sowie die Instandhaltungsaufwendungen (um EUR 0,3 Mio.) gegenüber dem ersten Halbjahr 2018/19 angestiegen. Die im Vorjahresvergleich ebenfalls gestiegenen Abschreibungen resultieren dagegen aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 16; dem stehen entsprechend geringere Miet- und Leasingaufwendungen – ausgewiesen in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen – gegenüber.

Diese EBIT-Entwicklung, ein leicht rückläufiges Finanzergebnis sowie ein ergebnisbedingt rückläufiger Ertragsteueraufwand führten insgesamt zu einem Rückgang des Konzernjahresüberschusses um rund EUR 2,5 Mio. auf EUR 11,6 Mio. Das Ergebnis pro Aktie (unverwässert und verwässert) beläuft sich auf EUR 0,80 (Vorjahr EUR 1,18).

## **Teilkonzern Deutschland**

Der Gesamtabsatz im Teilkonzern Deutschland im ersten Halbjahr 2019/20 liegt mit 44,2 Mio. Flaschen um 1,8 % unter dem Niveau des entsprechenden Vorjahreszeitraums (45,0 Mio. Flaschen). Diese Entwicklung ist hauptsächlich auf ein leicht rückläufiges Jahresendgeschäft im Inland zurückzuführen, das mengenmäßig nur teilweise durch die erstmalige Einbeziehung der Vino Weinhandels GmbH in den Konzernabschluss kompensiert wurde. Letzteres war auch ursächlich für den Anstieg der Umsatzerlöse um 4,4 % auf EUR 67,1 Mio. Bereinigt um Erstkonsolidierungseffekte war dagegen im ersten Halbjahr 2019/20 auch ein leichter Umsatzrückgang zu verzeichnen, der auch von Verschiebungen im Absatzmix beeinflusst war.

Weiterhin war das erste Halbjahr 2019/20 noch durch die hohen Weinpreise der Ernte 2017 belastet, während im vergleichbaren Vorjahreszeitraum die niedrigeren Preise der Ernte 2016 entlastend wirkten. Daneben haben wir die strategische Entscheidung getroffen, die Vermarktung unseres Weindestillats – dieses fällt bei der Entalkoholisierung von Wein als Nebenprodukt an – aufgrund temporär niedriger Marktpreise zu Beginn des Geschäftsjahres 2019/20 praktisch auf Null zurückzufahren, und die Vermarktung auch erst im Laufe des zweiten Quartals wieder aufgenommen. Diese Faktoren haben die positiven Effekte aus der erstmaligen Einbeziehung der VINO Weinhandels GmbH auf die Rohmarge weitgehend kompensiert, so dass diese für den deutschen Teilkonzern nur leicht überproportional zu den Umsatzerlösen um 4,5 % auf EUR 27,8 Mio. angestiegen ist.

Das Betriebsergebnis (EBIT) des ersten Halbjahres 2019/20 liegt bei EUR 0,6 Mio. nach EUR 3,8 Mio. im Vorjahr. Gegenläufig zur Entwicklung der Rohmarge haben sich höhere Sach- und Personalaufwendungen infolge der erstmaligen Einbeziehung der VINO Weinhandels GmbH ausgewirkt. Die Implementierung unseres eigenen Vertriebsaußendienstes zum 1. Juli 2019 und die Beendigung der Zusammenarbeit mit einem externen Dienstleister hat den Personalaufwand zusätzlich belastet; dem stehen jedoch Rückgänge bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen gegenüber. Darüber hinaus sind gegenüber dem Vorjahr insbesondere die Instandhaltungsaufwendungen angestiegen (um EUR 0,3 Mio.).

### **Teilkonzern Frankreich**

Der Absatz im französischen Teilkonzern liegt in den ersten sechs Monaten 2019/20 mit rund 34,2 Mio. Flaschen um 10,6 % unter dem Niveau des entsprechenden Vorjahreszeitraums (38,3 Mio. Flaschen). Diese Entwicklung ist in erster Linie auf das Auslaufen von Handelseigenmarkenverträgen zum Kalenderjahresende 2018 zurückzuführen. Aber auch der Absatz an eigenen Markenprodukten lag leicht unter dem Vorjahresniveau; belastend wirkte hier unter anderem eine rückläufige Aktionstätigkeit des Handels vor dem Hintergrund neuer gesetzlicher Regelungen. Entsprechend sind die Umsatzerlöse um 13,9 % auf EUR 50,0 Mio. zurückgegangen; die Rohmarge hat sich um 9,8 % bzw. EUR 2,2 Mio. auf EUR 20,0 Mio. reduziert.

In den ersten sechs Monaten 2019/20 wurde ein EBIT von EUR 1,8 Mio. nach EUR 3,7 Mio. im vergleichbaren Vorjahreszeitraum erzielt. Neben der rückläufigen Rohmarge haben sich hier insbesondere gestiegene Werbeaufwendungen (um EUR 0,4 Mio.) ausgewirkt, teilweise kompensiert durch rückläufige Personalaufwendungen (um EUR 0,7 Mio.).

### **Teilkonzern Ostmitteleuropa**

Im Teilkonzern Ostmitteleuropa liegt der Absatz im ersten Halbjahr 2019/20 mit 52,3 Mio. Flaschen um 8,1 % über dem Niveau des Vorjahres (48,4 Mio. Flaschen). Zu dieser Entwicklung haben einerseits organische Zuwächse insbesondere bei Sparklings, Stillwein und Kinderpartygetränken, andererseits aber auch die Verkäufe von Stillwein unter der zu Geschäftsjahresbeginn neu erworbenen Marke Sange de Taur in Rumänien beigetragen. Die Umsatzerlöse sind um 11,8 % bzw. EUR 9,0 Mio. auf EUR 85,1 Mio. gestiegen. Dieser überproportionale Anstieg resultiert hauptsächlich aus Verschiebungen im Produktmix. Die Rohmarge liegt mit EUR 37,0 Mio. um rund EUR 2,9 Mio. bzw. 8,6 % über dem Niveau des ersten Halbjahres 2018/19.

Auch das EBIT des ostmitteleuropäischen Teilkonzerns liegt mit EUR 13,1 Mio. um 9,0 % über dem Niveau des vergleichbaren Vorjahreszeitraums (EUR 12,0 Mio.). Gegenläufig zur Entwicklung der Rohmarge haben sich insbesondere höhere Personalaufwendungen (um EUR 0,6 Mio.), Kostensteigerungen bei den Ausgangsfrachten (um EUR 0,6 Mio.) sowie höhere Werbeaufwendungen (um EUR 0,4 Mio.) belastend auf das operative Ergebnis ausgewirkt.

### **Übrige Aktivitäten**

Das operative Ergebnis des Segments „Übrige Aktivitäten“, in dem zurzeit eine nicht operativ genutzte Liegenschaft in Rumänien ausgewiesen wird, ist wie im Vorjahr nahezu ausgeglichen.

### **Investitionen und Finanzierung**

Im ersten Halbjahr 2019/20 liegt der Cashflow vor Änderungen des Nettoumlaufvermögens mit EUR 18,1 Mio. um EUR 0,9 Mio. unter dem Niveau des Vorjahres. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit hat sich dagegen von EUR 0,2 Mio. auf EUR -5,5 Mio. reduziert. Ursächlich hierfür war insbesondere ein gegenüber dem Vorjahr höherer Anstieg des Working Capital (Vorräte zuzüglich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen).

Der Netto-Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit liegt mit EUR 8,8 Mio. leicht unter dem Niveau des entsprechenden Vorjahreszeitraums (EUR 9,5 Mio.). Die Investitionen des ersten Halbjahres 2019/20 betreffen zum einen den Erwerb von jeweils 100 % der Anteile an der Vino Weinhandels GmbH, Burg Layen / Deutschland sowie an der Vino-klub.cz s.r.o., Prag/Tschechien. Zum anderen wurden im Teilkonzern Ostmitteleuropa die Marke Sange de Taur in Rumänien sowie die restlichen Markenrechte der Pliska-Markenfamilie erworben. Im ersten Halbjahr des Vorjahres war hier insbesondere der Erwerb der restlichen 30 % der Anteile an der Rindchen's Weinkontor GmbH & Co. KG enthalten.

Weiterhin hat sich die erstmalige Anwendung von IFRS 16 auf die im Konzernabschluss ausgewiesenen langfristigen Vermögenswerte und korrespondierend auf die Finanzverbindlichkeiten ausgewirkt. Entsprechend IFRS 16 sind grundsätzlich sämtliche Leasingvereinbarungen in der Bilanz dergestalt zu erfassen, dass die Nutzungsrechte an den zugrundeliegenden Miet- bzw. Leasinggegenständen zu aktivieren sind, während die entsprechenden Verbindlichkeiten für künftige Zahlungspflichten aus diesen Verträgen in den kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten passiviert werden. Hieraus resultierte im Konzernabschluss der Schloss Wachenheim AG ein Anstieg der langfristigen Vermögenswerte sowie der kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten um jeweils rund EUR 17 Mio. Dies hat sich auch auf die Eigenkapitalquote ausgewirkt, die von 58,3 % zum 30. Juni 2019 auf 50,8 % zum 31. Dezember 2019 zurückgegangen ist.

Infolge des gestiegenen Working Capital sowie der in den ersten sechs Monaten 2019/20 getätigten Investitionen haben sich die kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten – bereinigt um die Effekte aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 – gegenüber dem 30. Juni 2019 um rund EUR 18,2 Mio. erhöht.

Dividendenzahlungen an Aktionäre der Schloss Wachenheim AG sowie an Minderheitsgesellschafter von Tochterunternehmen belaufen sich auf EUR 6,9 Mio. (Vorjahr EUR 6,6 Mio.).

## **Chancen- und Risikobericht**

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2019/20 haben sich im Vergleich zu den im Geschäftsbericht 2018/19 ausführlich dargestellten Chancen und Risiken für den Konzern (Abschnitt „Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung“, Seite 35 ff. im Konzern-Geschäftsbericht 2018/19) keine wesentlichen Veränderungen ergeben. Bestandsgefährdende Risiken bestehen nicht und sind gegenwärtig nicht erkennbar.

## **Nachtragsbericht**

Ereignisse, die nach dem Abschlussstichtag 31. Dezember 2019 eintraten und für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Schloss Wachenheim-Konzerns von Bedeutung wären, sind uns nicht bekannt.

## **Prognosebericht**

Der Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2019/20 war einerseits geprägt von einer erneut herausragenden Geschäftsentwicklung des ostmitteleuropäischen Teilkonzerns, andererseits aber auch durch organisch rückläufige Absatz- und Umsatzvolumina in Deutschland und Frankreich in einem zunehmend herausfordernden Marktumfeld. In Deutschland haben sich zusätzlich die Nachwirkungen der hohen Weinpreise der Ernte 2017, Verschiebungen in unserem Absatzmix sowie die Auswirkungen unserer strategischen Entscheidung, die Vermarktung unseres Weindestillats aufgrund niedriger Marktpreise temporär zu reduzieren, belastend auf die Rohmarge ausgewirkt. In Frankreich war der Absatzrückgang hauptsächlich durch das Auslaufen von Handelseigenmarkenverträgen, aber auch von einem leicht schwächeren Absatz bei eigenen Markenprodukten geprägt. Daneben haben insbesondere auch konzernweit höhere Werbe- und Instandhaltungsaufwendungen das operative Ergebnis belastet.

Für das zweite Halbjahr des Geschäftsjahres 2019/20 sind wir dennoch zuversichtlich. Mit national wie international stark positionierten Marken, die wir weiterhin mit hohen Werbe- und Marketingaktivitäten stützen, und einem gut diversifizierten Produktportfolio, aber auch aufgrund des Wegfalls der Nachwirkungen der hohen Weinpreise der Ernte 2017 in Deutschland, erwarten wir eine positive Geschäftsentwicklung in diesem Zeitraum.

Für das gesamte Geschäftsjahr 2019/20 gehen wir nicht mehr von leicht steigenden, sondern von gegenüber dem Vorjahr stabilen Absatzvolumina aus. Aufgrund von Änderungen im Produktmix, aber auch infolge der erstmaligen Einbeziehung der zu Beginn des laufenden Geschäftsjahres neu erworbenen Unternehmen erwarten wir jedoch nach wie vor eine gegenüber dem Vorjahr leicht steigende Umsatzentwicklung. Daneben erwarten wir ein operatives Ergebnis in einer Bandbreite zwischen EUR 20,0 Mio. und EUR 22,0 Mio. (Vorjahr EUR 23,0 Mio.) und einen Konzernjahresüberschuss zwischen EUR 14,5 Mio. und EUR 16,0 Mio. (Vorjahr EUR 16,0 Mio.). Dabei gehen wir davon aus, dass wir in Deutschland und Frankreich – trotz zu erwartender Aufholeffekte im weiteren Geschäftsjahresverlauf – das jeweilige Ergebnisniveau des Vorjahres nicht erreichen werden; dem stehen jedoch Kompensationseffekte durch höhere Ergebnisbeiträge aus Ostmitteleuropa gegenüber. Wir weisen allerdings darauf hin, dass äußere Einflüsse, insbesondere aus der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung sowie aus der Entwicklung der Währungen in Ostmitteleuropa, diese Prognose in die eine oder andere Richtung beeinflussen können.

Trier, den 24. Februar 2020

Der Vorstand



# KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

## Konzernbilanz zum 31. Dezember 2019

Aktiva	Anhang	31.12.2019 TEUR	30.06.2019 TEUR
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Sachanlagen	(1)	92.217	75.744
Immaterielle Vermögenswerte	(2)	93.742	88.862
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		2.944	2.988
Nach der Equity-Methode bilanzierte Anteile an Gemeinschaftsunternehmen		804	785
Sonstige finanzielle und nicht finanzielle Vermögenswerte		703	1.278
Latente Steuern		1.424	1.094
		<b>191.834</b>	<b>170.751</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Vorräte	(3)	102.229	104.402
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(4/7)	94.371	52.380
Forderungen aus Ertragsteuererstattungen		2.153	1.183
Sonstige finanzielle und nicht finanzielle Vermögenswerte	(7)	8.432	7.861
Liquide Mittel		6.615	9.531
		<b>213.800</b>	<b>175.357</b>
		<b>405.634</b>	<b>346.108</b>

Passiva	Anhang	31.12.2019 TEUR	30.06.2019 TEUR
<b>Eigenkapital</b>			
	(5)		
Gezeichnetes Kapital		50.054	50.054
Kapitalrücklage		4.570	4.570
Gewinnrücklagen und Konzernjahresüberschuss		114.014	111.602
Kumuliertes sonstiges Ergebnis		-478	-276
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter		37.892	35.974
		<b>206.052</b>	<b>201.924</b>
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie andere langfristige Leistungen an Arbeitnehmer		2.278	2.763
Sonstige Rückstellungen		240	671
Finanzverbindlichkeiten	(6/7)	32.809	20.886
Sonstige Verbindlichkeiten	(6/7)	1.376	392
Latente Steuern		9.811	9.485
		<b>46.514</b>	<b>34.197</b>
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>			
Sonstige Rückstellungen		3.660	4.425
Finanzverbindlichkeiten	(6/7)	51.871	28.099
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(6/7)	47.809	44.185
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	(6)	2.149	1.965
Sonstige Verbindlichkeiten	(6/7)	47.579	31.313
		<b>153.068</b>	<b>109.987</b>
		<b>405.634</b>	<b>346.108</b>

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das 1. Halbjahr 2019/20

	Anhang	2. Quartal		1. Halbjahr	
		2019/20 TEUR	2018/19 TEUR	2019/20 TEUR	2018/19 TEUR
<b>Umsatzerlöse</b>	(8)	<b>118.625</b>	<b>115.976</b>	<b>198.576</b>	<b>195.113</b>
Bestandsveränderung	(9)	-8.846	-9.760	-8.785	-6.175
Materialaufwand	(9)	-59.016	-56.716	-105.023	-106.156
<b>Rohmarge</b>		<b>50.763</b>	<b>49.500</b>	<b>84.768</b>	<b>82.782</b>
Sonstige betriebliche Erträge	(10)	1.376	1.338	2.231	2.132
Personalaufwand	(11)	-16.466	-14.997	-29.559	-27.184
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		-3.796	-2.395	-7.304	-4.722
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(12)	-19.194	-18.831	-34.613	-33.580
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)</b>		<b>12.683</b>	<b>14.615</b>	<b>15.523</b>	<b>19.428</b>
Ergebnis aus der Equity-Methode		-9	-30	-	-70
Finanzerträge		116	68	169	134
Finanzaufwendungen		-556	-453	-1.078	-809
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>		<b>12.234</b>	<b>14.200</b>	<b>14.614</b>	<b>18.683</b>
Ertragsteuern		-2.373	-3.320	-3.043	-4.634
<b>Konzernjahresüberschuss</b>		<b>9.861</b>	<b>10.880</b>	<b>11.571</b>	<b>14.049</b>
davon Ergebnisanteil der Aktionäre der Schloss Wachenheim AG		5.405	6.844	6.372	9.322
davon Ergebnisanteil nicht beherrschender Gesell- schafter		4.456	4.036	5.199	4.727
<b>Ergebnis je Aktie – unverwässert (in EUR)</b>		<b>0,68</b>	<b>0,87</b>	<b>0,80</b>	<b>1,18</b>
<b>Ergebnis je Aktie – verwässert (in EUR)</b>		<b>0,68</b>	<b>0,87</b>	<b>0,80</b>	<b>1,18</b>
<b>Ausgegebene Stamm-Stückaktien (in Tausend)</b>		<b>7.920</b>	<b>7.920</b>	<b>7.920</b>	<b>7.920</b>

**Konzern-Gesamtergebnisrechnung für das 1. Halbjahr 2019/20**

	2. Quartal		1. Halbjahr	
	2019/20 TEUR	2018/19 TEUR	2019/20 TEUR	2018/19 TEUR
<b>Konzernjahresüberschuss</b>	<b>9.861</b>	<b>10.880</b>	<b>11.571</b>	<b>14.049</b>
Währungsdifferenzen	1.184	-265	-289	740
<b>Reklassifizierungsfähige Aufwendungen und Erträge</b>	<b>1.184</b>	<b>-265</b>	<b>-289</b>	<b>740</b>
<b>Summe der unmittelbar im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge (sonstiges Ergebnis)</b>	<b>1.184</b>	<b>-265</b>	<b>-289</b>	<b>740</b>
<b>Konzerngesamtergebnis</b>	<b>11.045</b>	<b>10.615</b>	<b>11.282</b>	<b>14.789</b>
davon Anteile der Aktionäre der Schloss Wachenheim AG	5.870	6.660	6.170	9.733
davon Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	5.175	3.955	5.112	5.056

### Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung 1. Halbjahr 2019/20

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen und Konzernjahresüberschuss	Kumuliertes sonstiges Ergebnis	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Summe
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Stand 01.07.2018</b>	<b>50.054</b>	<b>4.570</b>	<b>104.746</b>	<b>-799</b>	<b>32.996</b>	<b>191.567</b>
Konzernjahresüberschuss	-	-	9.322	-	4.727	14.049
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	411	329	740
Konzerngesamtergebnis	-	-	9.322	411	5.056	14.789
Gezahlte Dividenden	-	-	-3.960	-	-2.596	-6.556
Übrige Veränderungen	-	-	-	-	-	-
<b>Stand 31.12.2018</b>	<b>50.054</b>	<b>4.570</b>	<b>110.108</b>	<b>-388</b>	<b>35.456</b>	<b>199.800</b>
<b>Stand 01.07.2019</b>	<b>50.054</b>	<b>4.570</b>	<b>111.602</b>	<b>-276</b>	<b>35.974</b>	<b>201.924</b>
Konzernjahresüberschuss	-	-	6.372	-	5.199	11.571
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	-202	-87	-289
Konzerngesamtergebnis	-	-	6.372	-202	5.112	11.282
Gezahlte Dividenden	-	-	-3.960	-	-2.947	-6.907
Übrige Veränderungen	-	-	-	-	-247	-247
<b>Stand 31.12.2019</b>	<b>50.054</b>	<b>4.570</b>	<b>114.014</b>	<b>-478</b>	<b>37.892</b>	<b>206.052</b>

**Konzernkapitalflussrechnung 1. Halbjahr 2019/20**

	Anhang (14)	1. Halbjahr 2019/20 TEUR	1. Halbjahr 2018/19 TEUR
<b>Konzernjahresüberschuss</b>		<b>11.571</b>	<b>14.049</b>
Zuzüglich/abzüglich:			
Abschreibungen / Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und Finanzanlagen		7.304	4.722
Veränderung der Pensionsrückstellungen		-557	-85
Veränderung latente Steueransprüche		-261	-78
Veränderung latente Steuerschulden		198	-133
Nicht ausgeschüttetes Ergebnis aus at equity erfassten Unternehmen		-	70
Ergebnis aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte		27	-86
Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge		-185	568
<b>Cashflow vor Änderungen des Nettoumlaufvermögens</b>		<b>18.097</b>	<b>19.027</b>
Veränderung übrige Aktiva, soweit nicht Gegenstand der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit		-38.765	-31.263
Veränderung übrige Passiva, soweit nicht Gegenstand der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit		15.159	12.419
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>		<b>-5.509</b>	<b>183</b>
Auszahlungen für die Beschaffung von Sachanlagen, immateriellen und anderen langfristigen Vermögenswerten		-7.756	-5.889
Auszahlungen für Investitionen in den Erwerb von Konzernunternehmen		-1.137	-3.780
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen, immateriellen und anderen langfristigen Vermögenswerten		131	210
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>		<b>-8.762</b>	<b>-9.459</b>
Veränderung Finanzverbindlichkeiten		18.206	13.417
Dividendenzahlungen an Aktionäre der Schloss Wachenheim AG		-3.960	-3.960
Dividendenzahlungen der Tochterunternehmen an nicht beherrschende Gesellschafter		-2.947	-2.596
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>		<b>11.299</b>	<b>6.861</b>
<b>Veränderung der liquiden Mittel</b>		<b>-2.972</b>	<b>-2.415</b>
Veränderung der liquiden Mittel aufgrund von Wechselkursänderungen		56	-86
<b>Bilanzielle Veränderung der liquiden Mittel</b>		<b>-2.916</b>	<b>-2.501</b>
Liquide Mittel am Anfang der Periode		9.531	7.760
<b>Liquide Mittel am Ende der Periode</b>		<b>6.615</b>	<b>5.259</b>

# KONZERNANHANG

## ZUSAMMENFASSUNG DER RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

### Grundlagen

Der Konzernzwischenabschluss der Schloss Wachenheim AG („SWA“) zum 31. Dezember 2019 wurde entsprechend der Regeln zur Zwischenberichterstattung nach IAS 34 (Zwischenberichterstattung) in Übereinstimmung mit den von der Europäischen Union übernommenen und vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Der Konzernzwischenabschluss der SWA wurde am 24. Februar 2020 vom Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

Mit Ausnahme der Anpassungen, die sich aus der Anwendung neuer bzw. geänderter Rechnungslegungsstandards ergeben haben, wurden die bei der Erstellung des Konzernjahresabschlusses zum 30. Juni 2019 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unverändert beibehalten, so dass für diese die Erläuterungen im Anhang des Konzernjahresabschlusses 2018/19 entsprechend gelten. Der Geschäftsbericht der SWA steht im Internet unter ‚[www.schloss-wachenheim.com](http://www.schloss-wachenheim.com)‘ zur Einsicht und zum Download zur Verfügung.

Der Konzernzwischenabschluss ist in Euro aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Alle Beträge sind, soweit nicht anders vermerkt, in Tausend Euro angegeben.

Das Geschäft des Konzerns ist saisonal geprägt. Um die hohen Absätze zu Weihnachten und Silvester zu sichern, wird bereits im Sommer mit dem Aufbau der Vorratsbestände begonnen. Aufgrund dieses saisonalen Charakters werden im zweiten Quartal regelmäßig rund ein Drittel der jährlichen Umsatzerlöse und der überwiegende Teil des Jahresergebnisses erwirtschaftet.

### Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die SWA berücksichtigt alle von der EU übernommenen neuen bzw. geänderten IFRS grundsätzlich vom Zeitpunkt ihrer verpflichtenden Erstanwendung an, sofern diese bereits im Rahmen des IFRS-Endorsementverfahrens durch die EU angenommen wurden.

Im Geschäftsjahr 2019/20 ist mit IFRS 16 vom 13. Januar 2016 erstmals ein neuer Standard zur Bilanzierung von Leasingverhältnissen anzuwenden. Dieser Standard sieht für Leasingnehmer ein Bilanzierungsmodell vor, das auf eine Unterscheidung zwischen Operating- und Finanzierungsleasing verzichtet und dazu führt, dass die meisten Leasingvereinbarungen in der Bilanz zu erfassen sind. Hierzu erfasst der Leasingnehmer eine Verbindlichkeit für die künftigen Zahlungsverpflichtungen und aktiviert gleichzeitig ein Nutzungsrecht an dem zugrundeliegenden Leasinggegenstand. Während der Leasingzeit wird die Verbindlichkeit nach finanzmathematischen Grundsätzen fortgeschrieben und das Nutzungsrecht planmäßig abgeschrieben. Weitere Neuregelungen betreffen u.a. Sale-and-lease-back-Geschäfte.

Die SWA wendet das Wahlrecht zur vereinfachten Erstanwendung an. Insofern erfolgen keine Anpassungen der in diesem Zwischenabschluss dargestellten Vorjahresangaben.

Für den SWA-Konzern hat sich durch die erstmalige Anwendung von IFRS 16 eine Erhöhung der Bilanzsumme um TEUR 17.373 ergeben. Auf der Aktivseite wirken sich dabei die im Anlagevermögen zu aktivierenden Nutzungsrechte aus, die überwiegend gemietete Immobilien und Fahrzeuge betreffen. Korrespondierend hierzu haben die zu passivierenden Zahlungsverpflichtungen zu einer Erhöhung der lang- und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten geführt.

In der Gewinn- und Verlustrechnung treten aufgrund der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 die Abschreibungen auf die Nutzungsrechte an die Stelle der Leasingaufwendungen, was zu einer Verschiebung von Aufwendungen zwischen den Positionen „Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen“ und „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ geführt hat. Da der Zinsaufwand aus den Leasingverhältnissen im Finanzergebnis zu erfassen ist, kommt es zu einer weiteren Verschiebung von Aufwendungen zwischen operativem Ergebnis und Finanzergebnis, die jedoch nicht von wesentlicher Bedeutung ist. In der Kapitalflussrechnung wird der Tilgungsanteil der Leasingzahlung innerhalb des Cash-flow aus der Finanzierungstätigkeit gezeigt.

Darüber hinaus waren im Geschäftsjahr 2019/20 die folgenden neuen bzw. geänderten Standards und Interpretationen erstmals verpflichtend anzuwenden, die jedoch keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Schloss Wachenheim-Konzerns hatten:

- IFRIC 23 vom 7. Juni 2017 beinhaltet Klarstellungen hinsichtlich der bilanziellen Behandlung von Sachverhalten und Transaktionen im Falle bestehender Unsicherheiten bei der Anwendung von IAS 12 (Ertragsteuern).
- Entsprechend den am 12. Oktober 2017 veröffentlichten Änderungen an IFRS 9 dürfen finanzielle Vermögenswerte mit einer negativen Vorfälligkeitsentschädigung unter bestimmten Voraussetzungen zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis statt erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden.
- Mit den Änderungen von IAS 28 vom 12. Oktober 2017 wird klargestellt, dass IFRS 9 auf Anteile an assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen, deren Bilanzierung nicht nach der Equity-Methode erfolgt, anzuwenden ist.
- Die „Annual Improvements to IFRSs 2015-2017 Cycle“ vom 12. Dezember 2017 beinhalten kleinere Änderungen an insgesamt vier Standards.
- Die am 7. Februar 2018 veröffentlichten Änderungen an IAS 19 stellen hinsichtlich der Bilanzierung von Plananpassungen, -kürzungen und -abgeltungen klar, dass nach einem solchen Ereignis der Dienstzeitaufwand und die Nettozinsen für den Rest der Periode auf Basis aktualisierter Annahmen zu berücksichtigen sind.

Darüber hinaus wurden vom IASB bzw. vom IFRIC weitere neue bzw. geänderte Standards und Interpretationen herausgegeben, die im Geschäftsjahr 2019/20 noch nicht verpflichtend anzuwenden sind und deren Übernahme durch die Europäische Union zum Bilanzstichtag teilweise noch aussteht.

Über die bereits im Anhang zum Konzernabschluss zum 30. Juni 2019 beschriebenen neuen Standards bzw. Änderungen von Standards und Interpretationen betrifft dies

- die Änderungen von IFRS 9, IAS 39 und IFRS 7 vom 26. September 2019 (Reform der Referenzzinssätze), für den SWA-Konzern erstmals im Geschäftsjahr 2020/21 verpflichtend anzuwenden, sowie
- die Änderungen von IAS 1 vom 23. Januar 2020 (Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig), für den SWA-Konzern erstmals im Geschäftsjahr 2022/23 verpflichtend anzuwenden (eine Übernahme von der Europäischen Union steht noch aus).

Die Auswirkungen dieser Änderungen auf den Konzernabschluss der SWA werden derzeit untersucht.

### **KONSOLIDIERUNGSKREIS**

In den Konzernzwischenabschluss werden neben der SWA alle wesentlichen Tochterunternehmen einbezogen. SWA verfügt bei diesen Unternehmen direkt oder indirekt über die Mehrheit der Stimmrechte. Weiterhin werden zwei Gemeinschaftsunternehmen („Joint Ventures“) nach der Equity-Methode konsolidiert. Hier besitzen die SWA sowie die an der gemeinschaftlichen Führung beteiligten Partnerunternehmen Rechte am Nettovermögen der jeweiligen Gesellschaft. Ein strukturiertes Unternehmen im Sinne von IFRS 12 wird nicht konsolidiert, da die SWA dieses Unternehmen nicht beherrscht.

Gegenüber dem 30. Juni 2019 haben sich folgende Veränderungen im Kreis der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ergeben:

- Am 2. August 2019 wurde die Vino Weinhandels GmbH (zum Erwerbszeitpunkt firmierend unter Pieroth Retail GmbH), Burg Layen/Deutschland, erworben.
- Am 29. August 2019 erfolgte der Erwerb von 100 % der Anteile an der Vino-klub.cz s.r.o., Prag/Tschechien.

Beide Gesellschaften wurden im ersten Halbjahr 2019/20 erstmals in den Konzernabschluss einbezogen. Für Einzelheiten zu diesen Veränderungen verweisen wir auf den Abschnitt „Unternehmenszusammenschlüsse“.

Ansonsten wird hinsichtlich der Beteiligungsverhältnisse auf die Anlage zum Anhang des Konzernjahresabschlusses 2018/19 verwiesen. Der Geschäftsbericht der Schloss Wachenheim AG steht im Internet unter ‚[www.schloss-wachenheim.com](http://www.schloss-wachenheim.com)‘ zur Verfügung.



## UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLÜSSE

### Erwerb von 100 % der Anteile an der Vino Weinhandels GmbH (ehemals Pieroth Retail GmbH), Burg Layen/Deutschland

Am 2. August 2019 hat die Rindchen's Weinkontor GmbH & Co. KG 100 % der Anteile an der Pieroth Retail GmbH, Burg Layen/Deutschland – inzwischen firmierend unter Vino Weinhandels GmbH – („Vino“) zu einem Kaufpreis von TEUR 900 erworben. Die Vino betreibt mit rund 70 Mitarbeitern bundesweit 18 Weinfachgeschäfte sowie einen Online-Shop; das Sortiment umfasst mehrere Hundert Weine, Feinkostartikel sowie Wein-Accessoires. Der Anteilserwerb erfolgte zur Stärkung der stationären Weinhandelsaktivitäten im deutschen Teilkonzern.

Die vorläufigen beizulegenden Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und Schulden der Vino stellen sich im Erwerbszeitpunkt wie folgt dar:

	<b>TEUR</b>
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>1.039</b>
Vorräte	2.449
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	227
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>2.676</b>
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>151</b>
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>2.727</b>
<b>Nettoreinvermögen</b>	<b>837</b>

Die im Rahmen der vorläufigen Kaufpreisallokation vorgenommene Neubewertung betrifft überwiegend den Kundenstamm der Gesellschaft (TEUR 264) sowie übernommene Verpflichtungen im Zusammenhang mit einer anstehenden Neuausrichtung des Marktauftritts der Vino. Die kurzfristigen Vermögenswerte beinhalten Forderungen in Höhe von TEUR 95, deren Buchwert dem beizulegenden Zeitwert entspricht.

Die übertragene Gegenleistung für die Erwerbe der Anteile an der Vino umfasste ausschließlich Zahlungsmittel. Abzüglich der erworbenen liquiden Mittel von TEUR 101 ergibt sich aus der Transaktion ein Nettoabfluss an Zahlungsmitteln von TEUR 799. Transaktionsbezogene Kosten von insgesamt TEUR 46, die hauptsächlich Rechtsberatung und Due Diligence-Aufwendungen betreffen, waren teilweise bereits im sonstigen betrieblichen Aufwand des Geschäftsjahres 2018/19 enthalten.

Mit dem Erwerb ist ein steuerlich nicht abzugsfähiger Geschäfts- oder Firmenwert von TEUR 63 entstanden, der insbesondere auf erwartete Synergiepotenziale zurückzuführen ist.

Vom 1. Januar bis zum 31. Juli 2019 hat die Vino Umsatzerlöse von TEUR 6.996 sowie ein Periodenergebnis von TEUR -1.386 erzielt.

Die Kaufpreisallokation konnte bis zum 24. Februar 2020 noch nicht endgültig abgeschlossen werden, so dass sich nach IFRS 3.45 noch Änderungen bezüglich des dargestellten vorläufigen Unterschiedsbetrags ergeben können.

### **Erwerb von 100 % der Anteile an der Vino-klub.cz s.r.o., Prag/Tschechien**

Am 29. August 2019 hat die Soare Sekt a.s. 100 % der Anteile an der Vino-klub.cz s.r.o., Prag/Tschechien, („Vino-klub“) erworben. Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit der Vino-klub ist der Weinhandel über eine Online-Plattform. Der Anteilserwerb erfolgte zur Implementierung von B2C-Weinhandelsaktivitäten auch in Tschechien und damit zur Erweiterung unserer dortigen Distributionswege.

Als Kaufpreis wurden sowohl feste als auch variable Kaufpreisteile vereinbart. Der feste Kaufpreisteil beträgt TEUR 347. Die Höhe des variablen Kaufpreisteils ist vom Erreichen bestimmter Ergebnisziele in 2022/23 bis 2024/25 abhängig und wird auch erst nach Feststellung der jeweiligen Zielerreichung zur Zahlung fällig. Daneben steht der Kaufpreis auch in Abhängigkeit von der Erfüllung der Dienstverträge mit zwei Führungspersonen der Gesellschaft. Der beizulegende Zeitwert des variablen Kaufpreisteils beläuft sich auf TEUR 401.

Die vorläufigen beizulegenden Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und Schulden der Vino-klub stellen sich im Erwerbszeitpunkt wie folgt dar:

	<b>TEUR</b>
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>712</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>89</b>
	<b>801</b>
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>133</b>
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>617</b>
	<b>51</b>
<b>Nettoreinvermögen</b>	<b>51</b>

Die im Rahmen der vorläufigen Kaufpreisallokation vorgenommene Neubewertung betrifft den Kundstamm der Gesellschaft (TEUR 698). Die kurzfristigen Vermögenswerte beinhalten Forderungen in Höhe von TEUR 20, deren Buchwerte den beizulegenden Zeitwerten entsprechen.

Als Gegenleistung für den Erwerb der Anteile sind ausschließlich Zahlungsmittel vereinbart. Abzüglich der erworbenen liquiden Mittel von TEUR 14 ergibt sich aus der Transaktion insgesamt ein Nettoabfluss an Zahlungsmitteln von TEUR 734. Transaktionsbezogene Kosten von insgesamt TEUR 28, die überwiegend Rechtsberatung und Due Diligence-Aufwendungen betreffen, waren teilweise bereits im sonstigen betrieblichen Aufwand des Geschäftsjahres 2018/19 enthalten.

Mit dem Erwerb ist ein steuerlich nicht abzugsfähiger Geschäfts- oder Firmenwert von TEUR 697 entstanden, der insbesondere auf die bisherige Marktposition und die guten Ertragsaussichten der Vino-klub zurückzuführen ist.

Vom 1. Januar bis zum 31. August 2019 hat die Vino-klub Umsatzerlöse von TEUR 386 sowie ein Periodenergebnis von TEUR -36 erzielt.

Die Kaufpreisallokation konnte bis zum 24. Februar 2020 noch nicht endgültig abgeschlossen werden, so dass sich nach IFRS 3.45 noch Änderungen bezüglich des dargestellten vorläufigen Unterschiedsbetrags ergeben können.

## SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die folgenden Tabellen geben einen Gesamtüberblick über die operativen Segmente des SWA-Konzerns für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2019/20 sowie für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2018/19.

1. Halbjahr 2019/20	Deutschland	Frankreich	Ostmittel-	Übrige	Eliminie-	Gesamt
	TEUR	TEUR	europa	Aktivitäten	rungen	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Außenumsatzerlöse	65.777	47.743	85.056	-	-	198.576
Innenumsatzerlöse	1.306	2.227	-	-	-3.533	-
Gesamtumsatzerlöse	67.083	49.970	85.056	-	-3.533	198.576
Bestandsveränderungen	-6.111	-1.090	-1.584	-	-	-8.785
Materialaufwand	-33.170	-28.872	-46.515	-	3.534	-105.023
Sonstige betriebliche Erträge	1.998	65	285	109	-226	2.231
Personalaufwand	-12.248	-7.080	-10.228	-3	-	-29.559
Abschreibungen	-3.055	-1.930	-2.309	-16	6	-7.304
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-13.885	-9.234	-11.631	-16	153	-34.613
<b>Operatives Segmentergebnis (EBIT)</b>	<b>612</b>	<b>1.829</b>	<b>13.074</b>	<b>74</b>	<b>-66</b>	<b>15.523</b>
Ergebnis aus der Equity-Methode	-	-	-	-	-	-
Finanzerträge	2.503	-	167	-	-2.501	169
Finanzaufwendungen	-487	-79	-461	-51	-	-1.078
<b>Segmentergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>2.628</b>	<b>1.750</b>	<b>12.780</b>	<b>23</b>	<b>-2.567</b>	<b>14.614</b>
Ertragsteuern	113	-470	-2.686	-18	18	-3.043
<b>Segmentergebnis nach Steuern</b>	<b>2.741</b>	<b>1.280</b>	<b>10.094</b>	<b>5</b>	<b>-2.549</b>	<b>11.571</b>

1. Halbjahr 2018/19	Deutschland	Frankreich	Ostmittel-	Übrige	Eliminie-	Gesamt
	TEUR	TEUR	europa	Aktivitäten	rungen	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Außenumsatzerlöse	63.391	55.662	76.060	-	-	195.113
Innenumsatzerlöse	866	2.373	-	-	-3.239	-
Gesamtumsatzerlöse	64.257	58.035	76.060	-	-3.239	195.113
Bestandsveränderungen	-2.748	-2.768	-659	-	-	-6.175
Materialaufwand	-34.909	-33.085	-41.375	-	3.213	-106.156
Sonstige betriebliche Erträge	1.777	45	444	27	-161	2.132
Personalaufwand	-9.807	-7.746	-9.628	-3	-	-27.184
Abschreibungen	-1.505	-1.670	-1.537	-16	6	-4.722
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-13.268	-9.122	-11.311	-35	156	-33.580
<b>Operatives Segmentergebnis (EBIT)</b>	<b>3.797</b>	<b>3.689</b>	<b>11.994</b>	<b>-27</b>	<b>-25</b>	<b>19.428</b>
Ergebnis aus der Equity-Methode	-70	-	-	-	-	-70
Finanzerträge	2.442	1	121	-	-2.430	134
Finanzaufwendungen	-457	-100	-201	-51	-	-809
<b>Segmentergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>5.712</b>	<b>3.590</b>	<b>11.914</b>	<b>-78</b>	<b>-2.455</b>	<b>18.683</b>
Ertragsteuern	-1.000	-1.046	-2.610	13	9	-4.634
<b>Segmentergebnis nach Steuern</b>	<b>4.712</b>	<b>2.544</b>	<b>9.304</b>	<b>-65</b>	<b>-2.446</b>	<b>14.049</b>

Gemäß den Anforderungen des IFRS 8 wurden die Geschäftssegmente entsprechend der Berichterstattung festgelegt, die dem Gesamtvorstand der Schloss Wachenheim AG (Hauptentscheidungsträger) regelmäßig vorgelegt werden und anhand derer er seine strategischen Entscheidungen fällt. Die Berichterstattung an den Vorstand der SWA erfolgt grundsätzlich nach den Regionen Deutschland, Frankreich und Ostmitteleuropa. Die regionale Segmentierung basiert dabei auf dem Standort der Vermögenswerte. Daneben wird das nicht operativ genutzte Immobilienvermögen der Unternehmensgruppe im Segment „Übrige Aktivitäten“ regionenübergreifend zusammengefasst und separat berichtet.

Die Umsatzerlöse im Segment Deutschland wurden in Höhe von TEUR 58.073 (Vorjahr TEUR 52.333) in Deutschland erzielt. Im Segment Frankreich wurden TEUR 35.850 (Vorjahr TEUR 44.363) im eigenen Land Erlöst. Die Erlöse des Segments Ostmitteleuropa wurden wie im Vorjahr fast ausschließlich in den jeweiligen Heimatländern der dort ansässigen Konzernunternehmen erzielt.

#### ÜBERLEITUNG DER SUMME DER SEGMENTERGEBNISSE ZUM KONZERNGESAMTERGEBNIS

	<b>1. Halbjahr 2019/20 TEUR</b>	<b>1. Halbjahr 2018/19 TEUR</b>
<b>Summe der Segmentergebnisse</b>	<b>14.120</b>	<b>16.495</b>
Eliminierungen	-2.549	-2.446
<b>Konzernjahresüberschuss</b>	<b>11.571</b>	<b>14.049</b>
Unterschied aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	-269	784
Kurseffekte aus Nettoinvestitionen in einen ausländischen Geschäftsbetrieb (nach Steuern)	-20	-44
<b>Konzerngesamtergebnis</b>	<b>11.282</b>	<b>14.789</b>

## Erläuterungen zur Bilanz

### (1) Sachanlagen

	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anla- gen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Biologische Vermögens- werte	Gesamt
in TEUR						
<b>Anschaffungs-/Herstellungskosten</b>						
<b>Stand am 01.07.2019</b>	<b>62.478</b>	<b>105.524</b>	<b>26.562</b>	<b>5.891</b>	<b>915</b>	<b>201.370</b>
Währungsänderungen	23	-44	-12	6	-	-27
Zugänge	527	2.657	1.703	-	-	4.887
Änderungen des Konsolidierungskreises	74	15	518	-	-	607
Erstanwendungseffekt IFRS 16	16.517	837	490	-	-	17.844
Abgänge	-10	-221	-244	-	-	-475
Umbuchungen	151	3.438	77	-3.666	-	-
<b>Stand am 31.12.2019</b>	<b>79.760</b>	<b>112.206</b>	<b>29.094</b>	<b>2.231</b>	<b>915</b>	<b>224.206</b>
<b>Abschreibungen</b>						
<b>Stand am 01.07.2019</b>	<b>29.771</b>	<b>74.386</b>	<b>20.953</b>	<b>68</b>	<b>448</b>	<b>125.626</b>
Währungsänderungen	-10	-30	-8	-	-	-48
Zugänge	2.819	2.481	1.437	-	16	6.753
Abgänge	-10	-204	-128	-	-	-342
<b>Stand am 31.12.2019</b>	<b>32.570</b>	<b>76.633</b>	<b>22.254</b>	<b>68</b>	<b>464</b>	<b>131.989</b>
<b>Restbuchwert zum 30.06.2019</b>	<b>32.707</b>	<b>31.138</b>	<b>5.609</b>	<b>5.823</b>	<b>467</b>	<b>75.744</b>
<b>Restbuchwert zum 31.12.2019</b>	<b>47.190</b>	<b>35.573</b>	<b>6.840</b>	<b>2.163</b>	<b>451</b>	<b>92.217</b>

**(2) Immaterielle Vermögenswerte**

	Markenrechte	Geschäfts- oder Firmenwerte	Sonstige immaterielle Vermögenswerte	Geleistete Anzahlungen	Gesamt
in TEUR					
<b>Anschaffungs-/Herstellungskosten</b>					
<b>Stand am 01.07.2019</b>	<b>81.413</b>	<b>12.426</b>	<b>13.423</b>	<b>278</b>	<b>107.540</b>
Währungsänderungen	-51	-105	-2	-	-158
Zugänge	3.831	-	118	51	4.000
Änderungen des Konsolidierungskreises	-	450	977	-	1.427
Erstanwendungseffekt IFRS 16	-	-	126	-	126
Abgänge	-	-	-	-	-
Umbuchungen	-	-	31	-31	-
<b>Stand am 31.12.2019</b>	<b>85.193</b>	<b>12.771</b>	<b>14.673</b>	<b>298</b>	<b>112.935</b>
<b>Abschreibungen</b>					
<b>Stand am 01.07.2019</b>	<b>9.606</b>	<b>-</b>	<b>9.072</b>	<b>-</b>	<b>18.678</b>
Währungsänderungen	-16	-	-5	-	-21
Zugänge	216	-	320	-	536
Abgänge	-	-	-	-	-
<b>Stand am 31.12.2019</b>	<b>9.806</b>	<b>-</b>	<b>9.387</b>	<b>-</b>	<b>19.193</b>
<b>Restbuchwert zum 30.06.2019</b>	<b>71.807</b>	<b>12.426</b>	<b>4.351</b>	<b>278</b>	<b>88.862</b>
<b>Restbuchwert zum 31.12.2019</b>	<b>75.387</b>	<b>12.771</b>	<b>5.286</b>	<b>298</b>	<b>93.742</b>

Die Zugänge bei den Markenrechten betreffen mit TEUR 2.493 die Marke Sange de Taur in Rumänien, und im Übrigen die restlichen Markenrechte der Pliska-Markenfamilie im Teilkonzern Ostmitteleuropa.

**(3) Vorräte**

	<b>31.12.2019</b> <b>TEUR</b>	<b>30.06.2019</b> <b>TEUR</b>
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	14.366	14.778
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	33.420	37.874
Fertige Erzeugnisse, fertige Leistungen und Waren	54.084	49.743
Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	359	2.007
	<b>102.229</b>	<b>104.402</b>

Bei den Vorräten haben sich die saisonal bedingt höheren Abverkäufe zum Kalenderjahresende ausgewirkt. Gegenläufig kam es im ostmitteleuropäischen Teilkonzern zu einem Bestandsaufbau, einerseits bedingt durch planmäßig höhere Produktionen im Vorfeld von Modernisierungsmaßnahmen am Standort Bilgoraj/Polen, und andererseits durch einen höheren Bezug von Handelswaren infolge der expansiven Geschäftsentwicklung. Daneben hat die erstmalige Einbeziehung der Vino Weinhandels GmbH in den Konzernabschluss zu einer Erhöhung der Vorräte um TEUR 2.449 beigetragen. Zum Abschlussstichtag des vergleichbaren Vorjahreszeitraums haben die Vorräte insgesamt TEUR 89.963 betragen.

#### (4) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	<b>31.12.2019</b>	<b>30.06.2019</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
gegen Dritte	93.520	51.599
gegen nahestehende Unternehmen		
Günther Reh AG (MEK Material Einkaufskontor GmbH)	118	-
Reh Kendermann GmbH Weinkellerei	18	13
Wine 4 You Sp. z o.o.	715	768
	<b>94.371</b>	<b>52.380</b>

Die Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum Kalenderjahresende resultiert aus den saisonal bedingt höheren Umsätzen im zweiten Quartal unseres Geschäftsjahres. Zum Abschlussstichtag des vergleichbaren Vorjahreszeitraums haben die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen insgesamt TEUR 96.282 betragen.

Ein Teil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird im Wege des revolving Factorings verkauft. Der Factor trägt für die von ihm angekauften Forderungen das Risiko des Zahlungsausfalls des Debitors. Die SWA haftet lediglich für den rechtlichen Bestand der verkauften Forderungen. Da im Wesentlichen alle mit den Forderungen verbundenen Risiken auf den Factor übertragen werden, werden die veräußerten Forderungen ausgebucht.

#### (5) Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals und der Anteile anderer Gesellschafter wird in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.



Das kumulierte sonstige Ergebnis enthält neben den erfolgsneutral erfassten kumulierten Erträgen und Aufwendungen aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen auch die unmittelbar im Eigenkapital zu erfassenden Veränderungen der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste leistungsorientierter Pensionszusagen und hat sich wie folgt entwickelt:

	Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste leistungsorientierter Pensionszusagen TEUR	Unterschied aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen TEUR	Kurseffekte aus Nettoinvestitionen in einen ausländischen Geschäftsbetrieb TEUR	Kumuliertes sonstiges Ergebnis TEUR
<b>Stand am 01.07.2018</b>	<b>-500</b>	<b>-224</b>	<b>-75</b>	<b>-799</b>
Veränderung vor Steuern	-	426	-18	408
Steuereffekt	-	-	3	3
<b>Stand am 31.12.2018</b>	<b>-500</b>	<b>202</b>	<b>-90</b>	<b>-388</b>
<b>Stand am 01.07.2019</b>	<b>-599</b>	<b>434</b>	<b>-111</b>	<b>-276</b>
Veränderung vor Steuern	-	-195	-8	-203
Steuereffekt	-	-	1	1
<b>Stand am 31.12.2019</b>	<b>-599</b>	<b>239</b>	<b>-118</b>	<b>-478</b>

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung der Schloss Wachenheim AG vom 21. November 2019 wurde im Geschäftsjahr 2019/20 aus dem Bilanzgewinn zum 30. Juni 2019 eine Dividende von TEUR 3.960 bzw. EUR 0,50 pro Aktie an die Aktionäre ausgeschüttet.

## (6) Verbindlichkeiten

<b>31.12.2019</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Restlaufzeit bis 1 Jahr</b>	<b>Restlaufzeit mehr als 1 Jahr</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Finanzverbindlichkeiten	84.680	51.871	32.809
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	47.809	47.809	-
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	2.149	2.149	-
Sonstige Verbindlichkeiten	48.955	47.579	1.376
	<b>183.593</b>	<b>149.408</b>	<b>34.185</b>

<b>30.06.2019</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Restlaufzeit bis 1 Jahr</b>	<b>Restlaufzeit mehr als 1 Jahr</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Finanzverbindlichkeiten	48.985	28.099	20.886
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	44.185	44.185	-
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	1.965	1.965	-
Sonstige Verbindlichkeiten	31.705	31.313	392
	<b>126.840</b>	<b>105.562</b>	<b>21.278</b>

Im Teilkonzern Ostmitteleuropa wurden für aufgenommene Darlehen umfangreiche Sicherheiten gegeben. Diese setzen sich im Wesentlichen aus Verpfändungen ausgewählter technischer Anlagen und Maschinen, Forderungen, Vorräten sowie Grundschuldbestellungen auf Immobilienvermögen und Wechselverbindlichkeiten zusammen.

## (7) Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten

Die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte nach Bewertungskategorien gemäß IFRS 9 stellen sich wie folgt dar:

	Bewertungskategorie	Buchwert		Beizulegender Zeitwert	
		31.12.2019 TEUR	30.06.2019 TEUR	31.12.2019 TEUR	30.06.2019 TEUR
<b>AKTIVA</b>					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	FAAC	94.371	52.380	94.371	52.380
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte					
Ausgereichte Darlehen und Forderungen	FAAC	631	573	631	573
Derivate ohne Sicherungsbeziehung	FVTPL	-	-	-	-
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	FAAC	72	49	72	49
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte					
Ausgereichte Darlehen und Forderungen	FAAC	8.432	7.773	8.432	7.773
Derivate ohne Sicherungsbeziehung	FVTPL	-	-	-	-
<b>PASSIVA</b>					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	47.809	44.185	47.809	44.185
Langfristige Finanzverbindlichkeiten					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	18.500	18.500	18.500	18.500
Verbindlichkeiten aus sonstigen Darlehen	FLAC	101	25	101	25
Langfristige sonstige Verbindlichkeiten					
Derivate ohne Sicherungsbeziehung	FVTPL	-	-	-	-
Sonstige verzinsliche finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	289	289	289	289
Sonstige unverzinsliche finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	1.086	43	1.086	43
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	41.127	23.074	41.127	23.074
Verbindlichkeiten aus sonstigen Darlehen	FLAC	6.300	3.700	6.300	3.700
Kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten					
Derivate ohne Sicherungsbeziehung	FVTPL	-	-	-	-
Sonstige verzinsliche finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	36	52	36	52
Vertragliche Verbindlichkeiten	FLAC	303	431	303	431
Sonstige unverzinsliche finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	47.240	30.822	47.240	30.822

Die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sind in folgende Bewertungskategorien eingeteilt:

Kategorie		Wertansatz
<b>FAAC</b>	Finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (Financial Assets Measured at Amortized Cost)	Fortgeführte Anschaffungskosten
<b>FVTPL</b>	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (Fair Value through Profit and Loss)	Beizulegender Zeitwert (erfolgswirksam)
<b>FVOCI</b>	Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte mit Erfassung der Wertänderungen im sonstigen Ergebnis (Fair Value through Other Comprehensive Income)	Beizulegender Zeitwert (erfolgsneutral)
<b>FLAC</b>	Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (Financial Liabilities Measured at Amortized Cost)	Fortgeführte Anschaffungskosten

Aufgrund der kurzen Laufzeiten der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten und Vermögenswerte wird angenommen, dass die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten entsprechen.

Die beizulegenden Zeitwerte der langfristigen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Finanzverbindlichkeiten werden als Barwerte der zukünftig erwarteten Cashflows ermittelt. Zur Diskontierung werden marktübliche Zinssätze, bezogen auf die entsprechenden Fristigkeiten, verwendet. Die Bewertung der Derivate erfolgt auf Basis aktueller Marktdaten und unter Verwendung marktüblicher Bewertungsmethoden (Barwertmethode, Black-Scholes-Verfahren).

Aggregiert stellen sich die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte nach Bewertungskategorien wie folgt dar:

	Buchwert		Beizulegender Zeitwert	
	31.12.2019 TEUR	30.06.2019 TEUR	31.12.2019 TEUR	30.06.2019 TEUR
Finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	103.506	60.775	103.506	60.775
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	-	-	-	-
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	-	-	-	-
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	162.791	121.121	162.791	121.121

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### (8) Umsatzerlöse

	1. Halbjahr 2019/20 TEUR	1. Halbjahr 2018/19 TEUR
Bruttoumsatzerlöse	271.006	266.193
Kundenboni	-38.975	-37.692
Schaumweinsteuer	-33.455	-33.388
	<b>198.576</b>	<b>195.113</b>

Die Gliederung der Umsatzerlöse nach geografischen Segmenten ist aus der Segmentberichterstattung ersichtlich.

### (9) Bestandsveränderungen und Materialaufwand

	1. Halbjahr 2019/20 TEUR	1. Halbjahr 2018/19 TEUR
Bestandsveränderungen	8.785	6.175
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	69.723	77.831
Aufwendungen für bezogene Handelswaren	35.300	28.325
	<b>113.808</b>	<b>112.331</b>

### (10) Sonstige betriebliche Erträge

	1. Halbjahr 2019/20 TEUR	1. Halbjahr 2018/19 TEUR
Gewinne aus dem Verkauf von langfristigen bzw. von zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten	61	92
Erträge aus Dienstleistungen	552	612
Erträge aus Weiterbelastungen	503	514
Erträge aus dem Eingang ausgebuchter Kundenforderungen	122	103
Erträge aus Auflösung von Rückstellungen bzw. Ausbuchung von Verbindlichkeiten	11	199
Übrige	982	612
	<b>2.231</b>	<b>2.132</b>

**(11) Personalaufwand**

	<b>1. Halbjahr 2019/20</b>	<b>1. Halbjahr 2018/19</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Löhne und Gehälter	24.108	22.385
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	5.451	4.799
	<b>29.559</b>	<b>27.184</b>
Mitarbeiter jeweils zum Stichtag 31.12.		
Lohnempfänger	420	395
Gehaltsempfänger	1.149	1.022
	<b>1.569</b>	<b>1.417</b>

**(12) Sonstige betriebliche Aufwendungen**

	<b>1. Halbjahr 2019/20</b>	<b>1. Halbjahr 2018/19</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
<b>Vertriebseinzel- und -gemeinkosten</b>	<b>18.663</b>	<b>17.662</b>
Fremde Ausgangsfrachten	8.706	8.114
Werbung, Provisionen, Lizenzen, vertriebsbezogene Dienstleistungen u.a.	9.957	9.548
<b>Sachaufwendungen Betrieb, Verwaltung und Vertrieb</b>	<b>11.872</b>	<b>12.427</b>
Reparatur und Instandhaltung	2.357	2.050
Energie, Wasser und Heizöl	1.665	1.367
Abwasser und Gebäudeunterhaltungskosten	1.008	927
Beiträge, Gebühren und Abgaben	996	1.191
Mieten und Pachten	1.144	2.530
Versicherungen	742	703
Rechtsberatung	942	1.013
EDV-Kosten	928	655
Post und Telekommunikation	365	310
Marktanalysen und Literatur	323	397
Reisekosten	447	464
Fuhrparkkosten	955	820
<b>Andere Aufwendungen</b>	<b>4.078</b>	<b>3.491</b>
Verluste aus Anlagenabgängen	88	6
Wertberichtigung und Ausbuchung von Forderungen	138	257
Übrige Aufwendungen	3.852	3.228
	<b>34.613</b>	<b>33.580</b>

## Sonstige Erläuterungen

### (13) Direkt im Konzerneigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen

Das in der Konzerngesamtergebnisrechnung nach Steuern ausgewiesene sonstige Ergebnis des zweiten Quartals bzw. des ersten Halbjahres 2019/20 setzt sich wie folgt zusammen:

	Vor Steuern		Steuereffekt		Nach Steuern	
	2. Quartal		2. Quartal		2. Quartal	
	2019/20 TEUR	2018/19 TEUR	2019/20 TEUR	2018/19 TEUR	2019/20 TEUR	2018/19 TEUR
Unterschied aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	1.264	-283	-	-	1.264	-283
Kurseffekte aus Nettoinvestitionen in einen ausländischen Geschäftsbetrieb	-95	22	15	-4	-80	18
<b>Reklassifizierungsfähige Aufwendungen und Erträge</b>	<b>1.169</b>	<b>-261</b>	<b>15</b>	<b>-4</b>	<b>1.184</b>	<b>-265</b>
<b>Summe der unmittelbar im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge (sonstiges Ergebnis)</b>	<b>1.169</b>	<b>-261</b>	<b>15</b>	<b>-4</b>	<b>1.184</b>	<b>-265</b>

	Vor Steuern		Steuereffekt		Nach Steuern	
	1. Halbjahr		1. Halbjahr		1. Halbjahr	
	2019/20 TEUR	2018/19 TEUR	2019/20 TEUR	2018/19 TEUR	2019/20 TEUR	2018/19 TEUR
Unterschied aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	-269	784	-	-	-269	784
Kurseffekte aus Nettoinvestitionen in einen ausländischen Geschäftsbetrieb	-24	-52	4	8	-20	-44
<b>Reklassifizierungsfähige Aufwendungen und Erträge</b>	<b>-293</b>	<b>732</b>	<b>4</b>	<b>8</b>	<b>-289</b>	<b>740</b>
<b>Summe der unmittelbar im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge (sonstiges Ergebnis)</b>	<b>-293</b>	<b>732</b>	<b>4</b>	<b>8</b>	<b>-289</b>	<b>740</b>

### (14) Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel des Schloss Wachenheim-Konzerns (diese entsprechen den in der Bilanz ausgewiesenen liquiden Mitteln) im Laufe des ersten Halbjahres 2019/20 verändert haben. Die Zahlungsströme sind dabei nach laufender Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit gegliedert.

Die im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2019/20 gezahlten Ertragsteuern betragen TEUR 3.788 (Vorjahr TEUR 3.240). Die gezahlten Zinsen belaufen sich auf TEUR 543 (Vorjahr TEUR 483), die erhaltenen Zinsen auf TEUR 21 (Vorjahr TEUR 44).

Die Veränderung der Finanzverbindlichkeiten enthält Tilgungen langfristiger Darlehen von TEUR 3.500 (Vorjahr TEUR 3.500) sowie Neuaufnahmen langfristiger Darlehen von TEUR 3.000 (Vorjahr TEUR 3.000). Im Übrigen resultieren die Veränderungen aus Auszahlungen zur Tilgung von Leasingverträgen sowie aus der laufenden Finanzmitteldisposition.

### (15) Beziehung zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Zu der Günther Reh AG (einschließlich MEK Material Einkaufskontor GmbH) bestanden im Rahmen des gewöhnlichen Geschäftsbetriebs Liefer- und Leistungsbeziehungen, insbesondere aus der Weiterbelastung von Personalkosten und sonstigen Dienstleistungen sowie aus der Weitergabe von Boni und Provisionen. Darüber hinaus resultierte aus Darlehensvergaben zwischen der Günther Reh AG und der SWA ein im Finanzergebnis erfasster Zinsaufwand.

Die Transaktionen mit der Reh Kendermann GmbH Weinkellerei resultieren aus Liefer- und Leistungsbeziehungen und Weiterbelastungen.

Transaktionen zwischen der SWA und der Vintalia Weinhandels GmbH & Co. KG resultieren aus der Tätigkeit der SWA als Kommissionär für den Vertrieb von Waren des Gemeinschaftsunternehmens für dessen Rechnung gegen Provision.

Liefer- und Leistungsbeziehungen mit der Wine 4 You Sp. z o.o. bestehen im Teilkonzern Ostmitteleuropa.

Alle Transaktionen wurden zu marktüblichen Konditionen abgerechnet. Im Einzelnen stellen sich die Transaktionen mit nahestehenden Personen wie folgt dar:

	Forderungen		Verbindlichkeiten	
	31.12.2019 TEUR	30.06.2019 TEUR	31.12.2019 TEUR	30.06.2019 TEUR
Günther Reh AG (einschließlich MEK Material Einkaufskontor GmbH) (Mutterunternehmen)	1.024	175	6.300	3.700
Reh Kendermann GmbH Weinkellerei (sonstiges nahestehendes Unternehmen)	18	13	-	-
Vintalia Weinhandels GmbH & Co. KG (Gemeinschaftsunternehmen)	-	-	394	450
Wine 4 You Sp. z o.o. (Gemeinschaftsunternehmen)	715	768	-	-
	<b>1.757</b>	<b>956</b>	<b>6.694</b>	<b>4.150</b>

	Erträge		Aufwendungen	
	1. Halbjahr 2019/20 TEUR	1. Halbjahr 2018/19 TEUR	1. Halbjahr 2019/20 TEUR	1. Halbjahr 2018/19 TEUR
Günther Reh AG (einschließlich MEK Material Einkaufskontor GmbH) (Mutterunternehmen)	1.599	1.594	54	46
Reh Kendermann GmbH Weinkellerei (sonstiges nahestehendes Unternehmen)	151	326	-	-
Vintalia Weinhandels GmbH & Co. KG (Gemeinschaftsunternehmen)	315	348	1.773	2.111
Wine 4 You Sp. z o.o. (Gemeinschaftsunternehmen)	905	991	-	-
	<b>2.970</b>	<b>3.259</b>	<b>1.827</b>	<b>2.157</b>

## (16) Angaben zu den Organen der Schloss Wachenheim AG

### Mitglieder des Vorstands

- Oliver Gloden – Sprecher des Vorstands
- Horst Hillesheim
- Boris Schlimbach

Die aktuellen Verantwortungsbereiche der Vorstände sind im Internet unter ‚[www.schloss-wachenheim.com](http://www.schloss-wachenheim.com)‘ dauerhaft zugänglich gemacht.

### Mitglieder des Aufsichtsrats

#### Aktionärsvertreter

- Nick Reh, lic. oec. HSG – Vorsitzender
- Dr. Wilhelm Seiler – stellvertretender Vorsitzender
- Eduard Thometzek
- Monika Schulze

#### Arbeitnehmervertreter

- Melanie Meigel (seit 21. November 2019)
- Stephan Scholten (seit 21. November 2019)
- Helene Zimmer (bis 21. November 2019)
- Rüdiger Göbel (bis 21. November 2019)



**Versicherung der gesetzlichen Vertreter**

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Trier, den 24. Februar 2020

Der Vorstand

Oliver Gloden  
Sprecher des Vorstands

Horst Hillesheim

Boris Schlimbach

# BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

An die Schloss Wachenheim AG, Trier

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus verkürzter Bilanz, verkürzter Gewinn- und Verlustrechnung, verkürzter Gesamtergebnisrechnung, verkürzter Kapitalflussrechnung, verkürzter Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Schloss Wachenheim AG, Trier, für den Zeitraum vom 1. Juli bis 31. Dezember 2019, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen und ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements 2410 „Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity“ (ISRE 2410) vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Frankfurt am Main, den 24. Februar 2020

RSM GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

F. Weber  
Wirtschaftsprüfer

S. Varughese  
Wirtschaftsprüfer